

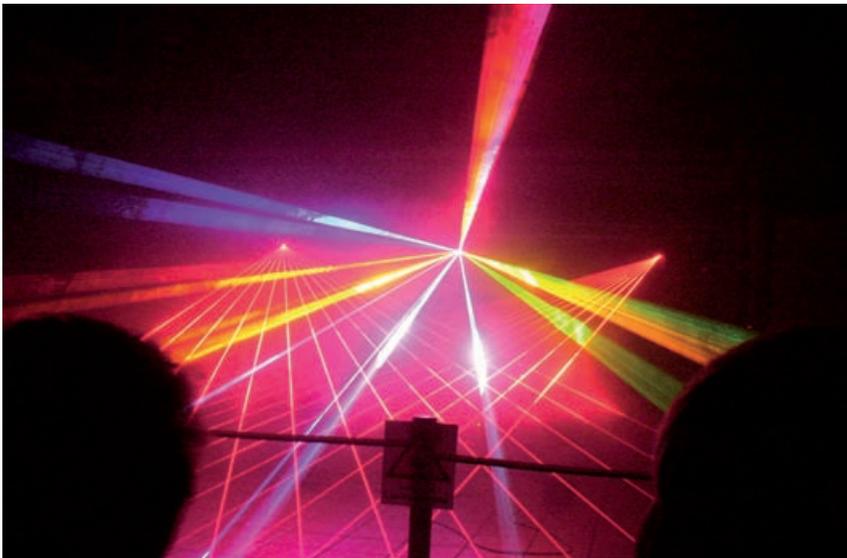
EST Aktuell

ELEKTRONIKSCHULE TETTANG
Tel.: 07542 9372-0 Fax: 07542 9372-40

Oberhofer Straße 25, 88069 Tettang
www.elektronikschule.de, info@elektronikschule.de

Tag des Lasers an der Elektronikschule

Etwas Magisches hat er an sich, der Laserstrahl, wenn er blitzschnell und fast unsichtbar die 20 Teile eines Modellschiffchens aus einer Balsaholzplatte heraus schneidet. Die Laserschneid- und Graviermaschinen der Firma Trotec aus Markdorf lassen dabei die Laubsäge ganz schön alt aussehen. Aber auch komplette Kunststoff- und Metallteile lassen sich mit Hilfe der Lasertechnik kostengünstig produzieren, wie die Firma Kuhn-Stoff aus Ravensburg eindrucksvoll demonstrierte. Auch in der Messtechnik und Sensorik kommen die Tettninger



Lasershow bei der Abendveranstaltung

Spezialisten bei ifm und wenglor immer wieder auf faszinierende Ideen, die erkennen lassen, dass das Thema Laser hier noch lange nicht ausgereizt ist.

Fortsetzung auf Seite 2

Tag der offenen Tür am Samstag, dem 2. Juli 2011 von 10.00 bis 15.00 Uhr

Präsentation von Techniker-Arbeiten und Projekten des Berufskollegs, Vorstellung der Labors und Werkstätten, Router-Labor der Cisco Networking Academy, Fotovoltaik- und Solarthermikanlage, Blockheizkraftwerk, Öko-Audit-Zertifizierung. Informationen über Bildungsmöglichkeiten und Förderverein. Rahmenprogramm mit Bewirtung und Kinderbetreuung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Internationale Ausrichtung der EST – Schulpartnerschaften in Europa und Asien

Im Zusammenhang mit den Schlagwörtern „Lebenslanges Lernen“ und „Internationalisierung“ ist es auch für die Schüler der EST wichtig, über den eigenen Tellerrand hinaus zu schauen. Wie erfolgen Aus- und Weiterbildung außerhalb von Baden-Württemberg, Deutschland, ja sogar Europa? Wie leben dort die jungen Menschen? Welche Unterschiede gibt es? Wie wichtig diese Inhalte für unsere Jugend sind, zeigen die zahlreichen Unterstützungsangebote für internationale Schulpartnerschaften z. B. durch die EU oder durch das Kultusministerium Baden-Württemberg. Und nicht zu vergessen ist die Unterstützung der Projekte durch den Förderverein der Elektronikschule e. V.

Die Antragstellung ist zwar jeweils sehr arbeitsintensiv und zeitaufwendig, aber der Aufwand lohnt sich. Denn ohne diese finanziellen Mittel wären Schulpartnerschaften in der von uns gezeigten Qualität und mit Ländern wie Indonesien nicht möglich. Wie gut wir sind, verdeutlicht eine Mail des Kultusministeriums zu unserem Projektbericht Indonesien 2010: „...es freut mich immer wieder zu sehen, wie gut manche Projekte sind. Sie dürfen sich zu den Besten zählen!“

Fortsetzung auf Seite 2

EST-International

Fortsetzung von Seite 1

Die EST nutzt diese Angebote intensiv für ihre Schülerinnen und Schüler. Neben den bereits seit Jahren bestehenden Kooperationen mit den Schulen in Malang/Indonesien, Paris/Frankreich und Radomsko/Polen wurde in diesem Schuljahr für unsere Berufskollegsschüler ein EU-Comenius-Projekt mit Schulen in Rumänien, Frankreich und Italien gestartet (siehe gesonderter Beitrag in dieser Ausgabe). Weiterhin wird 2011 erstmalig ein Technikeraustausch mit der Partnerschule in St. Croix/Schweiz stattfinden. Diese Beispiele verdeutlichen eindrucksvoll, welchen hohen Stellenwert internationale Schulpartnerschaften und Austauschprogramme an der EST haben und auch zukünftig haben werden.

Möglich und so erfolgreich sind unsere Aktivitäten in diesem Bereich nur deshalb, weil wir an der EST motivierte, interessierte und engagierte Kolleginnen und Kollegen haben, denen es wichtig ist, dass unsere Schülerinnen und Schüler während ihrer Zeit an der EST weit mehr als die reinen Inhalte der Lehrpläne lernen. Allen Beteiligten, auch im Namen der Schülerschaft, ein herzliches Danke.

Jochen Würstle, Schulleiter



„Mr. Albright, may I be excused? My brain is full.“

Lasertag

Fortsetzung von Seite 1

Und ganz vorne an der Spitze der Computerherstellung spielt eine Tettninger Firma mit: Die Maschinen von KLEO in Bürgermoos schreiben feinste Mikrometerbreite Linien für den Entwurf von Siliziumchips, auf dass unsere Laptops immer noch ein paar Millimeter flacher werden können.



Die Faszination dieser Technik: Das ist es, was Elektronikschule und Elektronikmuseum Tettang mit dem Lasertag einem breiten Publikum vermitteln wollten. Natürlich darf da auch die Musikübertragung über einen nadeldünnen roten Laserstrahl nicht fehlen und als krönender Abschluss die Laser-Show-Anlage der Elektronikschule.

Ein großes, jung und alt gemischtes Publikum erlebte damit am Abend mit einer wunderbaren Laser-Show ein gigantisches Farbspektakel; mit Laserlichtfarben, die brillanter kaum sein können. Großer Dank geht dabei an die Balingen Firma medialas, die sich mit ihrer Show-Technik seit Jahren an der Elektronikschule engagiert.

Alles in allem wieder mal ein Tag, der die Verbundenheit der Schule mit der regionalen Industrie einerseits und interessierten Bürgern andererseits aufs Schönste demonstrierte.

Karl Pusch,
Elektronikmuseum Tettang

Partnerschulen in Yverdon/Sainte-Croix

Im November besuchte ich den Tag der offenen Tür bei unseren Partnerschulen in der Westschweiz.

Unser Ansprechpartner, Herr Müller, führte mich durch die Schulgebäude in Yverdon und St. Croix. Mit großem Interesse sah ich in Yverdon die Automatisierungstechnik sowie die Elektro- und Mikrocontroller-Abteilung. Bei Gesprächen mit der Schulleitung, Herrn Direktor Tatti und Herrn Direktor Neuenschwander und dem dortigen Kollegium, sehe ich ein großes Interesse, etwas gemeinsam mit der EST zu unternehmen.

Auf dem Weg in die Berge nach St. Croix zeigten sich die ersten winterlichen Vorbote. In St. Croix besuchte ich die Medientechnik, die Informatik (mit CISCO Programm) und die Mechanik.

Dank des Engagements von Herrn Herrmann (EST) und Herrn Gerber (CPNV Yverdon) werden im Frühjahr 2011 zwei Schüler aus dem Bereich der Automatisierungstechnik für mehrere Wochen an die EST kommen.



Von links: Herr Müller, Herr Bigler, Herr Direktor Tatti, Herr Gerber (mit Johannes Krüsmann bei ihrem Besuch am Tag der offenen Tür der EST)

Wir wollen die Verbindung zu unserer Partnerschule durch weitere Kontakte intensivieren. Es bieten sich sicherlich im Laufe des Jahres Möglichkeiten des Besuchs an.

Johannes Krüsmann

Jugendgipfel in Lindau

Einen besonders bunten, informativen und abwechslungsreichen Tag erlebten Schülerinnen und Schüler der Elektronikschule Tett nang am 25. Juni 2010 beim internationalen Jugendgipfel in Lindau.

Circa 800 Jugendliche aus der Schweiz, Österreich, Liechtenstein und Deutschland stellten beim „Markt der Möglichkeiten“ soziale Projekte vor und diskutierten mit Fachpersonen,



Die Umwelt-AG der EST.

Politikerinnen und Politikern, Journalistinnen und Journalisten aus der ganzen Bodenseeregion über Themen wie Amokläufe an Schulen oder Cybermobbing. Begleitet wurde dies von einem musikalisch-sportlichen Rahmenprogramm.

Die Tett nanger Schülerinnen und Schüler der Umwelt-AG stellten ihrerseits die Ergebnisse ihrer Projekte des vergangenen Schuljahres vor. Dabei ging es um die Aufbereitung von Regenwasser, die Schaffung einer Mitfahrgelegenheit für Schülerinnen und Schüler aus dem großen Einzugsgebiet der Schule und die Vergrößerung des schuleigenen Biotops.

Ebenfalls sehr erfolgreich war ein Projekt von Elektronikschülern, die Grundschülern der vierten Klassen spielerisch und experimentell in den Werkstätten der Schule technische Grundlagen erklärten. Zudem waren von der Schule gebrauchte PCs nach Ghana gespendet worden, um dort ein Internet-Cafe zu unterstützen.

Daniela Hug

Neue Kollegen

Mein Name ist **Markus Kohnle**, ich wurde 1974 in Lindau geboren und unterrichte seit September 2010 an der EST. Meine Fachbereiche sind System- und Informationstechnik sowie Informatik.



Während meines Elektronik-Studiums mit Schwerpunkt Nachrichtentechnik entwickelte sich meine Begeisterung für Netzwerke und Kommunikationstechnik.

Die folgenden sieben Jahre war ich dann in München bei Vodafone in der Funknetzplanung und Netzoptimierung tätig. Danach arbeitete ich bei einem mittelständischen Medizintechnik-Unternehmen in der Entwicklung, bis ich beschloss, wieder in meine Heimat zurückzukehren. Die letzten Jahre vor meinem Einstieg in den Schuldienst war ich bei Lieberr-Elektronik in der Zulassung von Luftfahrt- und Industrieelektronik als Testingenieur beschäftigt.

In der Freizeit suchen meine Frau und ich den Ausgleich in unserer schönen schwäbischen Landschaft. Weiterhin entspanne ich mich beim Modellfliegen oder auch bei der Beschäftigung mit den neuesten elektronischen Entwicklungen.

Ich bin **Andrea Kugel**, wohne um die Ecke, bin verheiratet, habe zwei Kinder in dem Alter, das einen immer für die Schule üben lässt (14 und 16) und bin bekannt als notorische Fahrradfahrerin.

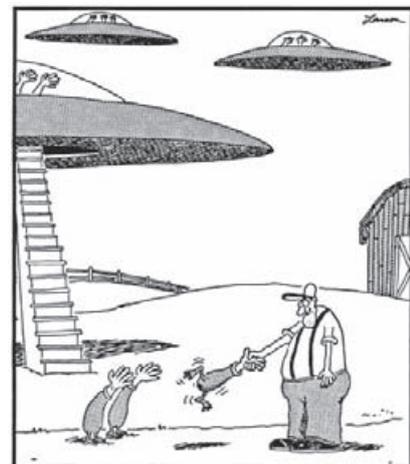


Zum Lehren kam ich auf Umwegen. Als ich meine Doktorar-

beit abschloss, sah es für Biochemiker nicht rosig aus, da auch Mikrobiologen und Pharmazeuten in den Wettstreit um interessante Stellen einstiegen. So „parkte“ ich fachfremd als Mitarbeiterin in einem geologischen Ingenieurbüro, baute den Tett nanger Waldkindergarten mit auf und etablierte die Tett nanger Lokale Agenda 21.

Nachdem ein Referendariat wegen meiner Studienfächer durch das Oberschulamt abgelehnt wurde, absolvierte ich nach Tätigkeiten an verschiedenen Schulen an der Droste-Hülshoff Schule doch noch die Lehramtsausbildung.

An der DHS in FN unterrichtete ich Biologie, Chemie, Ernährungslehre und Labortechnologie in allen Schularten. Am Mittwoch bin ich an der EST, wo ich im BKT und der TO Chemie, sowie in der TO zusätzlich Biologie gebe. Viele interessante Erfahrungen habe ich bereits gemacht, denn das Geschlechterverhältnis ist umgekehrt zu dem an der DHS und die technische Prägung der Schule permanent zu spüren. Mir gefällt es hier sehr gut und vielleicht wird es noch weitere Jahre an der EST geben.



Unintended, Bill dooms the entire earth to elimination when – in an attempt to be friendly – he seizes their leader by the head and shakes vigorously.

Neue EST-Broschüre

Eine Gruppe von sechs interessierten BKTD-Schülern um die EST-Lehrer Holger Kraft und Christoph Nimsch besuchte am 11.10.2010 das „bodensee medienzentrum“ (BMZ).



Anlass war die Andruckbeurteilung und Druckfreigabe der neuen, achtseitigen EST-Infobroschüre.



Blick in die (begehbare!) Druckmaschine

Geführt wurde die Gruppe von Produktionsleiter Michael Bulling, der uns die verschiedenen Stationen der Printproduktion (z. B. Bogenoffsetdruckmaschine, Prepress- und Weiterverarbeitungsanlagen) zeigte und anschaulich erklärte, was wichtig für einen gelungenen Druck ist. So wurde ein beeindruckender Einblick in den Entstehungsprozess dieses Druckergebnisses geboten.

Die Broschüre liegt in der EST aus und ist auf der Homepage der EST unter „Publikationen“ abrufbar.

Johann Kirschenmann,
BKTD10

Schülerfirmen: Workshop bei „How to get real“ der Bodensee Agenda 21

Alles rund ums Thema Schülerfirma stand im Mittelpunkt einer Veranstaltung der Bodensee Agenda 21 der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK) in Tettang. „How to get real“ lautete das Motto und nach Impulsreferaten gab es für Schüler und Lehrer Workshops, in denen sie sich noch intensiver mit Schülerfirmen beschäftigen und mit Kollegen rund um den See austauschen konnten.

Praktisches Wissen für den Start einer Schülerfirma vermittelte Melanie John von der Schüler- und Juniorfirmenberatungsstelle der Industrie- und Handelskammer (IHK) Schwarzwald-Baar-Heuberg.

Finanzierung, Gründung und Aufbau standen in ihrem Workshop im Fokus. „Erst mal bedeutet die Gründung einer Schülerfirma viel Arbeit und Zeitaufwand, aber es kommt doppelt und dreifach

zurück“, sagte Melanie John. Bei ihr informierten sich in erster Linie Lehrer.

Ideal sei, wenn Schüler eigene Geschäftsideen haben. So gestaltete eine Schülerfirma aus Rottweil Gartenmöbel aus ausgerichteten Autoreifen. „Häufig erfolgt die Arbeit für die Schülerfirma im Rahmen des Stundenplans“, sagte John. Es könne aber durchaus sein, dass die Schüler auch am Wochenende aktiv seien. „Aber wenn etwas Spaß macht, wird es nicht als Belastung gesehen“, fügte sie hinzu.

Wichtig sei, bereits im Vorfeld die Konkurrenzsituation zu klären, um Befürchtungen von Firmen aus dem Weg zu räumen. „Eine Schülerfirma ist nie eine ernsthafte Konkurrenz.“

Nichtsdestotrotz gibt es in ihr, ebenso wie in einer richtigen Firma, alle notwendigen Abteilungen. Entscheidungen sollten im Team getroffen werden.

Bei der Arbeit in einer Schülerfirma könne man sich mit allen Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung auseinandersetzen, sagte Klaus-Dieter Schnell, Geschäftsführer der Internationalen Bodensee Konferenz, am Ende der Veranstaltung. „Dass das auch richtig Spaß machen kann, hat sich heute gezeigt.“

Südkurier 22.11.2010 (rac)



BKE10 im Kletterpark Immenstaad



Klasse BKE10 mit Dr. Daniel Supper und Harald Herrmann

Die Klasse BKE10 war am 14.10.2010 im Kletterpark in Immenstaad. Als es um 10 Uhr mit der Verteilung der Gurte und Helme losging, wussten nur wenige was sie dann schlussendlich erwartet. Bei jedem Kletterer wurden von einem Mitarbeiter des Kletterparks die Gurte überprüft und festgezogen.

Dann ging es los, erstmal ein Klassenfoto als Erinnerung und dann für die Kletterer eine Einweisung in die Handhabung der Sicherheitseinrichtung und wie man sich von Baum zu Baum schwingt. Die Nicht-Kletterer bekamen Papier und Holz und bereiteten schon mal das Feuer vor.

Die Kletterer mussten sich nun für einen der 9 Parcours entscheiden. Den 9. Parcours durften jedoch nicht alle klettern, da dieser erst ab 18 freigegeben ist.

Als dann gegen Ende der Kletterzeit die Kletterer zur Grillhütte kamen, fanden sie eine schöne Glut zum Grillen vor, so dass sie gleich ein paar Würste auf den Rost legen konnten. Nachdem alle gegessen hatten, gab es noch das Tagesfazit, welches positiv war.

Wahrscheinlich werden manche den Kletterpark auch mal privat besuchen ...

Ken Bernhard,
BKE10

Kanutour der Klassen EFS110 und -210

Die Klassenlehrer der EFS110 und 210 entschieden sich dazu, als Kennenlernausflug eine Kanutour durchzuführen.



Das Einwässern gelang meist trockenem Fußes

Einige Tage später war es dann so weit, optimale Wetterbedingungen, gute Strömungs- und

Aufwärmen und Trocknen beim Abschlussgrillen



Windbedingungen ermöglichten uns einen spektakulären Tag auf der Schussen.

Wir rüsteten uns mit – teils pinken – Schwimmjacken aus, schnappten uns Paddel und Kanus und stachen ins Meer – äh, in die Schussen. Bei gefühlten 15 °C fuhren wir auf die Schussen-Stufe zu, welche eigentlich nur ein kleiner Absatz in der Schussen ist – er füllte jedoch unsere Kanus so mit Wasser, dass wir wortwörtlich im Wasser schwammen.

Auf der Strecke zu unserem Ziel trafen wir auf zwei sehr interessante Personen, die uns nicht verraten wollten, wo sich der nächste McDonalds befindet.

Nach fast zwei Stunden Kanufahren war das Ende der Strecke in Sicht und wir konnten den Tag gemütlich beim Grillen ausklingen lassen. Selbst die Sonne

war draußen – auch wenn nur hinter dem Hochnebel.

Die einzige Frage, die noch bleibt: Wem gehört die nasse Hose, die Frau Wattenbach auf der Friedhofstoilette gefunden hat?

Timo Mösle,
EFS110

Comenius-Projekt „Regenerative Energien“

Sechs Schüler aus den Klassen BKE09 und BKIK09 der Elektronikschule Tettngang haben vom 12. bis zum 21.11.2010 unter Begleitung der Lehrer Harald Herrmann und Andre Maier an einer Zusammenkunft von vier europäischen Schulen im rumänischen Brasov teilgenommen.

Projekte und Unternehmen oder Institutionen besucht, die in diesen Bereichen tätig sind. Neben dem Informationsaustausch wurden Plakate für eine Ausstellung in der Partnerschule in Rumänien von den Schülern gestaltet. Auf diesen Plakaten wurden die Arten der Energieerzeugung und



Von links: Alexander Hübner, Christian Bauer, Phillip Krebs, Marcel Freisinger, Daniel Mayer, Tobias Schwabe, Schulleiter Jochen Würstle

Dort fand das erste von insgesamt vier Treffen im Rahmen eines von der EU geförderten Comenius-Projektes statt. Teilnehmende Schulen waren neben der Elektronikschule Tettngang das Colegiul Tehnic Remus Radulet als Gastgeber, das italienische Instituto Italo Calvino aus Genua sowie das französische Lycée Grandmont aus Tours. Das Projekt soll allen Beteiligten die Notwendigkeit zur Zusammenarbeit bei der Entwicklung und dem Einsatz regenerativer Energien verdeutlichen. Es läuft über zwei Jahre, innerhalb derer an jeder der beteiligten Schulen eine Zusammenkunft stattfindet.

In Rumänien arbeiteten die Schüler in Gruppen zusammen, wobei jede Gruppe mit Schülern der vier teilnehmenden Schulen besetzt war. Die Schüler jeder Nation hatten vor der Zusammenkunft verschiedene lokale

die Arten der Nutzung von erneuerbaren Energien, wie Sonnenenergie, Windenergie, neue Heizungssysteme, Müllrecycling und Abwasserreinigung in den einzelnen Ländern dargestellt und verglichen.

Außerdem wurden verschiedene Einrichtungen in Brasov zur Energieerzeugung besucht, unter anderem ein Kohlekraftwerk, die Solaranlage der Universität Brasov sowie die lokale Kläranlage zur Reinigung des Abwassers. Das Treffen ermöglichte den Schülern viele Einblicke in die Energiepolitik der anderen Länder und speziell in die Kultur des gastgebenden Landes. Als Anerkennung Ihrer Mitarbeit und Teilnahme bekamen Sie von Schulleiter Jochen Würstle am 15.12.2010 den Europass überreicht.

Tobias Schwabe,
BKE09

Übergabe der EMAS-Urkunde



Prominenter Besuch in der EST: Finanzdezernentin Heidi Schwartz, Bürgermeister Bruno Walter, Landrat Lothar Wölfle, IHK-Geschäftsführer Prof. Dr. Peter Jany u. a.

Am 25.10.2010 wurde der EST im feierlichen Rahmen die Urkunde für die 4. Zertifizierung unseres Umweltmanagements von Herrn Landrat Lothar Wölfle und dem IHK-Geschäftsführer Prof. Dr. Peter Jany überreicht.



Die Umwelt-AG und die Klasse BK1T10 bereiteten den Imbiss und die Getränke für alle Schüler/innen und Lehrer vor.



Dieser wurde vom Milchwerk Bergpracht (Sigenweiler), der Bäckerei Reck (Tettngang) und dem Förderverein der Elektronikschule gesponsert.

Holger Kraft

Studieninformationstag in Aalen

5 Schüler der Klasse BKTD09 besuchten mit ihrem Lehrer, Hr. Sieber, im Rahmen des Studieninformationstages am 17.11.2010 die Hochschule in Aalen

Nach einer halbstündigen Einführungsveranstaltung im „audi max“ erhielten wir eine Führung durch das Videostudio im Untergeschoss. Dabei wurde die neue digitale Videokamera vorgeführt (siehe Bild).

Auch aktuelle Techniken, wie Motion-Capturing, Blue-Screening und HD-Aufnahmen wurden gezeigt.

Im Anschluss daran durften wir an einer praktischen Vorlesung zum Thema „Autorensysteme“ teilnehmen. Die Studenten des Studienganges „Technische Redaktion“ sollten hier mit dem Programm „Director“ kleine Animationen herstellen.

Zum nächsten Programmpunkt mussten wir das Hauptgebäude verlassen und zur ca. 1 km entfernten Neubau-Außenstelle auf dem „Burren“ wandern. Dort erklärte uns die Professorin das Usability-Testing-Labor.



Zum Abschluss erhielten wir noch eine Vorführung des Fotostudios mit der neuen hochauflösenden Digitalkamera und den von dieser Kamera fernbedienten Blitzgeräten. Und ganz zum Schluss wurde noch jeder Besucher mit dieser Superkamera fotografiert. Inzwischen haben wir diese hochauflösenden Fotos als Datei erhalten – einfach super!

Josef Sieber

Einweihung der Wetterstation der EST

Bereits im letzten Mai wurde die Wetterstation auf dem Dach der EST vom Chef der Wetterwarte Süd, Herrn Roland Roth in Anwesenheit von Herrn Bürgermeister Bruno Walter eingeweiht.



Dies war ein Projekt der BKIK08-Schüler David Biskupek und Obrad Djurdjevic und wurde von den Kollegen Steffen Brink und Markus Schmid betreut. Die aktuelle Temperatur, Windgeschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit, Niederschlagsmenge und Luftdruck lassen sich auf der Homepage der EST abrufen (www.elektronikschule.de). Umfangreichere Daten, wie Tagesgrenzwerte, findet man unter www.wetterwarte-sued.com.

Holger Kraft

Von links: Bürgermeister Walter, Klaus Hesse, Obrad Djurdjevic, Jochen Würstle, David Biskupek, Roland Roth (auf dem Dach – noch blau verhüllt – die Wetterstation)

Faszination des Fliegens im Dornier Museum

Die Berufsschulklassen EFS109/209 nahmen am 27.07.10 gemeinsam mit Herrn Giesen und mir an zwei parallel stattfindenden Führungen im Dornier Museum in Friedrichshafen teil.

Das Museum stellt anschaulich die Entwicklung von Flugzeugen unter Berücksichtigung der historischen Hintergründe vor und gibt auch Einblicke in die kritischen Phasen der Firmengeschichte, in denen es mehrmals zum Forschungsverbot kam, wie beispielsweise nach dem Zweiten Weltkrieg.

Durch kurze Filmsequenzen

und Anschauungsmaterial im Nachbau oder im Original unterstützt, konnten die Klassen Interessantes über Raumfahrttechnik, Medizintechnik, Spionageflugzeuge des Militärs, Passagierflugzeuge und die von Dornier hergestellten Webstühle erfahren.

Daniela Hug



TO09 gewinnt den EST-Cup 2010

Unter 24 teilnehmenden Klassen mit fast 500 aktiven Sportlern sicherten sich die Pionierjahrgangsschüler der „Technischen Oberschule“ (TO09) beim Sportfest der Elektronikschule Tettang den Pokal und damit den Sieg beim EST-Cup 2010.



So sehen Sieger aus

Knapp dahinter belegte das Berufskolleg „Informations- und Kommunikationstechnik“ (BKIK09) Rang zwei. Mit schon etwas deutlicherem Abstand wurde das „Technische Berufskolleg II“ (BK2T10) Dritter.



Den Sieg ihrer relativ kleinen Klasse holten sich die TO'ler mit der Teilnahme an

den Team-Sportarten FUSSBALL und HANDBALL, durch das Engagement ihrer RADTOURer und JOGGER, vor allem aber durch jene fünf Teilnehmer, die sich der anspruchsvollen Prüfung in den „Hardcore-Individualsportarten“ LAUFEN (18 km) und RENN RAD (60 km) unterzogen.

Die Zweitplatzierten BK'ler sammelten ihre Punkte beim BASKETBALL, FUSSBALL und bei der RADTOUR.

Den „Bronze-Rang“

er kämpfte sich die BK2T10



vornehmlich als Sieger des VOLLEYBALL-Turniers und als Drittplatzierter im FUSSBALL – aber auch ihre (wohl doch zu zahlreich aufgestellten) BOULE-Spieler klaubten neben WAN DERERN, JOGGERN und RADTOURern ein paar wichtige Punkte zusammen.

Drei Mannschaften (BKTD09, BKE10 und TO10) haben den „Stockerl“-Platz nur sehr knapp verfehlt.

Auch unsere zehn polnischen Austauschschüler (Team ‚POLska‘, gemeinsam mit der BFE210 auf Rang 7) fighteten sich durch ihre Teilnahme am FUSSBALL- und VOLLEYBALL-Turnier – teils in Mixed-Teams mit EST-Schülern – ins vordere Drittel des Klassements.

Schlusslichter waren zwei Fachschul-Klassen: Platz 23 für die FTI09, die nur mit der Hälfte ihrer Klassenmitglieder angetreten war, und Platz 24 für die FTI10, die sich geschlossen für die nur wenig strapaziöse und daher auch wenig punktebringende Disziplin BOULE entscheiden konnte.

Christoph Nimsch

Vormerken: HAM Radio 2011

Vom 24. bis 26. Juni 2011 findet wieder die HAM Radio in Friedrichshafen statt.

Sie ist **das** Event für Funkamateure aus der ganzen Welt. Die EST wird wieder mit einem Stand vertreten sein.



Fortbildungen des Fördervereins an der Elektronikschule Tettang

- Industriemeisterkurs Elektrotechnik/ Mechatronik ab 15. März 2011
- Kurs EPLAN
- Kurs WinCC

Nähere Informationen zu den Kursen erhalten Sie von Herrn Andreas Greck per E-Mail: greck@elektronikschule.de oder telefonisch unter: 07542 9372-0.

Impressum

Herausgeber:
Verantwortlich:
Redaktion:
Layout:
Internetausgabe:
Fotos:



Elektronikschule Tettang
Jochen Würstle
Klaus Hesse, Holger Kraft
Holger Kraft
Martin Rösner
EST

Die nächste Ausgabe der EST-Aktuell erscheint im
Juli 2011